

Ebeling, Johann Justus: Ein Schnekken-Haus (1747)

1 Dies run dgewölbte Haus geförmt von der
Natur,
2 Ist sehr bequem gemacht vor seine Krea-
3 Die darin wohnt und lebt; weil sie den
4 Und sich mit solchen stets genau und fest verbindet.
5 Es ist ein schönes Bild an Schnekken zu besehn,
6 Von solchen die niemahls aus ihren Häusern
7 Mit Sorgfalt das bewahrn, was sie mit Schweis
8 Und was aus ihnen selbst gleichsam hervor gedrun-
9 Die Schnekke ist ein Bild der nüzen Häuslig-
10 Die nie ihr Haus verläst, die allemahl bereit
11 Wenn etwas dran zerbricht es wieder zu verbes-
12 Und die sich stets bemüht die Wohnung zu ver-
13 Wie woll steht es um dem, der nach der Schnek-
14 Sein Eigenthum beschützt, und der sein Haus be-
15 Lernt an den Schnekken dies, wer allenthalben
16 Verliehrt sein Eigenthum, in dem ers nicht be-

(Textopus: Ein Schnekken-Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8356>)